

**Dr. Carsten Sieling**

Mitglied des Deutschen Bundestages

Dr. Carsten Sieling, MdB • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

Kampagne „Steuer gegen Armut –
Transaktionssteuer“

C/o Jesuitenmission

P. Dr. Jörg Alt SJ

Königstraße 64

90402 Nürnberg

Vorab per Fax: 0911-2346-161Platz der Republik 1
11011 Berlin

Paul-Löbe-Haus, Raum 7.831

Telefon 030 . 227 - 71595

Fax 030 . 227 - 76212

E-Mail: carsten.sieling@bundestag.de

Mitarbeiter: Florian Leuthner

Johannes Tiefensee

Katja Tempke

Wahlkreis Bremen I

Obernstraße 39-43

28195 Bremen

Telefon 0421 . 35 018 25

Fax 0421 . 35 72 83

E-Mail: carsten.sieling@wk.bundestag.de

Mitarbeiterin: Gisela Waltemathe

Berlin, 09.02.2010

Sehr geehrter Herr Dr. Alt,

für Ihren Brief vom 29. Januar 2010 möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Leider hat es bei der Zustellung Probleme gegeben, so dass ich Ihr Schreiben erst gestern erhalten habe. Deshalb die späte Antwort.

Sie sprechen in Ihrem Brief einen scheinbaren Unterschied zwischen dem Antrag der SPD-Bundestagsfraktion und dem Antrag der Linkspartei zur Finanztransaktionssteuer im Hinblick auf die Verwendung möglicher Steuereinnahmen an.

Sie schreiben, dass sich die SPD über den Verwendungszweck der Gelder ausschweige. Diese Aussage kann ich so nicht nachvollziehen.

Gleich im ersten Absatz des Antrages heißt es: „[...] Dabei braucht es die Finanzmittel der öffentlichen Hand mehr als dringlich für Investitionen in Bildung und Forschung, für die Bekämpfung der Armut und für Maßnahmen gegen den weltweiten Klimawandel.“ Und weiter im zweiten Absatz: „Besonders betroffen aber sind die Menschen in den Entwicklungsländern. Sie leiden am stärksten unter den Auswirkungen der Krise, die sie am wenigsten zu verantworten haben.“

Damit haben wir deutlich gemacht, für welche Bereiche sich die möglichen Steuermehreinnahmen durch eine Finanztransaktionssteuer verwenden ließen.

Eine weitere und konkretere Zweckbestimmung habe ich meiner Fraktion nicht empfohlen. Der Grund hierfür liegt im „Non-Affektation-Prinzip“, also dem Verbot der Zweckbindung einzelner Steuern an bestimmte Staatsausgaben. Steuern unterscheiden sich damit fundamental von Abgaben oder Gebühren, die zweckgebunden erhoben werden.

Eine Aufführung des Verwendungszweckes im Forderungskatalog hätte den Antrag angreifbar gemacht.

Mit unserer Formulierung sind wir den verfassungsrechtlich gebotenen Weg gegangen und haben gleichzeitig im Erläuterungsteil des Antrages deutlich gemacht, in welchen Politikbereichen wir mögliche Steuereinnahmen sinnvoll einsetzen wollen.



Dr. Carsten Sieling
Mitglied des Deutschen Bundestages

Seite 2 von 2 Seiten des Schreibens vom 09.02.2010

In diesem Sinne will ich auch deutlich machen, dass die Kampagne „Steuer gegen Armut – Transaktionssteuer“ der Forderung nach einer Finanztransaktionssteuer wichtigen weiteren Schwung gegeben hat und wir den von Ihnen angedachten Zweck durchaus teilen.

Wir ziehen also alle gemeinsam am gleichen Strick – auch wenn die SPD den Kampf gegen die Armut als gleichberechtigtes Ziel neben Maßnahmen gegen den weltweiten Klimawandel und Investitionen in Forschung und Bildung sieht.

Jetzt kommt es aber darauf an die Finanztransaktionssteuer (oder gegebenenfalls andere europäische oder nationale Lösungen) durchzusetzen, damit wir die notwendigen Steuerungseffekte und Einnahmen erzielen.

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen und freue mich Sie alsbald im persönlichen Gespräch kennenzulernen.

Dr. Carsten Sieling